

Protokoll



Gremien	Schulausschuss Stadt Vechta
Sitzung am	Montag, 27.04.2020
Sitzungsort	Burgstraße 6, 49377 Vechta
Sitzungsraum	Ratssaal des Rathauses
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:20 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzende : gez. Göhner
Bürgermeister : gez. Kater
Protokollführer : gez. Lammers

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Göhner, Simone	Ausschussvorsitzende
Siefert, Alexander	stellv. Ausschussvorsitzender
Höffmann, Martin	
Kläne, Josef	
Preuß, Frauke	
Hölzen, Frank	
Ramnitz, Sebastian	verließ vor Beschlussfassung zu TOP 2 die Sitzung
Schmiegelt, Klemens	
Asbrede, Maik	
Sieveke, Stephan	
Wienken, Jan-Frederik	
Elberfeld, Matthias	
Eisleb, Maria in Vertretung von Anja Heckmann	Lehrervertreterin
Sandu, Vanessa-Ionela	Schülervertreterin

Nicht stimmberechtigt:

Hagemann, Stephan	Schulfachlicher Dezernent Landesschulbehörde
-------------------	---

Von der Verwaltung:

Kater, Kristian	Bürgermeister
Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Schillmöller, Ralf	
Lammers, Hendrik	

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Schulentwicklungsplanung;
Schulbezirkssatzung im Primarbereich
3. Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses am 27.04.2020 im Ratssaal des Rathauses der Stadt Vechta begrüßte die Ausschussvorsitzende alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Der Grund für die Wahl des Veranstaltungsortes lag in der Sicherstellung der Mindestabstände zwischen allen Beteiligten.

TOP 2

Schulentwicklungsplanung; Schulbezirkssatzung im Primarbereich

Frau Ausschussvorsitzende Göhner führte zunächst in die Thematik ein und gab einen Überblick des bisherigen Verlaufs zur Erarbeitung der angedachten Schulbezirkssatzung. In den vergangenen 20 Jahren habe sich Vechta gesellschaftlich gewandelt und eine starke Siedlungsentwicklung vorzuweisen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Politik habe bereits im Juni 2019 eine nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses stattgefunden, in welcher die Verwaltung zu Bedarfen und Kapazitäten vorgetragen sowie das „Modell der zwei Schulbezirksebenen“ erstmalig erläutert habe.

Anschließend begrüßte auch Herr Bürgermeister Kater alle Anwesenden des Schulausschusses, Herrn Hagemann als schulfachlichen Dezernenten der Nds. Landesschulbehörde und den Vertreter der Presse. Herr Bürgermeister Kater skizzierte zunächst den geplanten Ablauf dieser Sitzung anhand der anliegenden Power-Point-Präsentation und verwies hierbei noch einmal auf die Komplexität und die Wichtigkeit dieser Entscheidung. Der Grundstein der beruflichen Bildung werde bereits in der Grundschule gelegt. Die Stadt Vechta wolle hier die bestmöglichen Rahmenbedingungen bieten, um jedem Kind eine gute schulische Bildungsbiographie zu ermöglichen und u.a. gerechtere Verteilungen sowie eine Anpassung von Klassengrößen erreichen. Eines der obersten Ziele dieses in Niedersachsen einmaligen Konzeptes sei eine bessere soziokulturelle Durchmischung der Schülerschaft, um Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Kinder sicherzustellen. Die neuen Schulbezirke basieren auf einem Entwurf von Herrn Kramer zur Bevölkerungsprognose der Stadt Vechta und waren im Vorfeld abgestimmt mit verschiedenen Akteuren aus

Politik, Schulen, Elternschaft, Verwaltung, Kirche sowie der Nds. Landesschulbehörde und dem Kultusministerium. Während auf der ersten Ebene eine wohnortnahe Schulbezirkseinteilung vorliege, bestehe auf der zweiten Ebene für Kinder katholischen sowie evangelischen Glaubens das Recht, eine

Bekenntnisschule zu besuchen. Diese Handhabung werde auch von Seiten der katholischen Kirche - Herrn Weihbischof Theising und Herrn Prof. Dr. Bölsker - begrüßt und finde auch innerhalb der katholischen Kirche umfangreiche Unterstützung. Diese Unterstützung würde sich auch in einer Videobotschaft von Herrn Prof. Dr. Bölsker (Leiter Abteilung Bildung im Bischöflich Münsterschen Offizialat) für den Live-Stream am 16.04.2020 widerspiegeln.

Ab Folie 10 der Power-Point-Präsentation stellte Frau ESR Sollmann allen Anwesenden in komprimierter Form das Konzept der neuen Schulbezirke vor. Die komprimierte Darstellung wurde von Seiten des Schulausschusses aufgrund der bisherigen Präsentationen der Verwaltung in vorangegangenen Sitzungen und im Live-Stream am 16.04.2020 einheitlich begrüßt.

Im Schulausschuss bestand grundsätzlich Einigkeit über die zur Diskussion stehenden Schulbezirkentwürfe.

Von Seiten der CDU-Fraktion wurde zunächst der Verwaltung sowie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die umfangreiche und gute Ausarbeitung des Konzeptes gedankt. Man habe sich in den vergangenen Wochen intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Selbstverständlich gäbe es innerhalb der Fraktionen, teilweise aus einer persönlichen Betroffenheit, unterschiedliche Meinungen, aber insgesamt finde das Konzept innerhalb der Fraktion eine sehr große Mehrheit. Bezogen auf die vorgestellten Ausbaumöglichkeiten wurde angemerkt, dass eine 4-zügige Grundschule als zu groß empfunden würde. Die Geschwisterkindregelung sowie das für den Bereich Bergstrup vorgeschlagene Mischgebiet werde dagegen sehr begrüßt.

Die VCD-Fraktion bedankte sich ebenfalls bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, insbesondere bei der Verwaltung und den politischen Vertretern, für die konstruktive und sehr gute überparteiliche Zusammenarbeit. Es wurde u.a. darauf hingewiesen, dass durch die vorgesehene Neueinteilung der Schulbezirke eine bessere soziokulturelle Durchmischung erfolgen würde, um insbesondere ausländische Mitbürger mitzunehmen und besser zu beteiligen. Das vorgestellte Konzept finde daher uneingeschränkte Zustimmung.

Die SPD/WFV-Fraktion lobte zunächst die Vorbereitungen der Verwaltung sowie das vorbildliche und einzigartige Modell der 2-Schulbezirkebenen. Das Konzept sei auch auf längere Sicht ideal für die Stadt Vechta und werde daher uneingeschränkt unterstützt. Auch als Zeichen an die Öffentlichkeit plädiere man für einen einstimmigen Beschluss.

Auch der Vertreter der AFD, die für das Konzept und die neue Schulbezirkssatzung stimmen werden, dankte der Arbeitsgruppe und der Verwaltung für die intensive und gute Vorbereitung

Für die anstehende Entwicklung bestand parteiübergreifend Einigkeit darüber, in einem anschließenden Prozess die Schulwegsicherheit genauer in den Blick zu nehmen. Herr Bürgermeister Kater verwies darauf, dass diese Betrachtung erst dann erfolgen könne, wenn die zukünftigen Bezirke und damit die Schulwege bekannt seien. Gleichzeitig wurde darauf verwiesen, dass mit dieser Satzung der Grundstein für die Entwicklung gelegt wurde.

Zum Abschluss dieser gemeinsamen Erörterung wies Frau ESR Sollmann zunächst darauf hin, dass der Stadtelternrat im Laufe des Verfahrens entsprechend den gesetzlichen Vorgaben beteiligt und angehört worden sei. Auch dieser sprach sich mit großer Mehrheit für das Konzept aus und unterstützte es. Frau ESR Sollmann merkte an, dass Vorsitzende des Stadtelternrates, Frau Ahlers-Wübbeler, die heute leider nicht teilnehmen konnte, Mitglied der Arbeitsgruppe ist, und den Prozess konstruktiv begleite. Im Anschluss bedankte sich Frau ESR Sollmann bei allen Beteiligten der Arbeitsgruppe für diese durchweg positive und umfangreiche konstruktive Zusammenarbeit. Hierbei galt besonderer Dank den Vertretungen der Politik, der Lehrer und der Nds. Landesschulbehörde – sowohl Herrn Dezernenten Hagemann als auch der Rechtsabteilung in Osnabrück. Auch bedankte sie sich an dieser Stelle nochmals bei Herrn Prof. Dr. Bölsker vom BMO für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe. Bei der Gelegenheit zitierte sie ihn mit einigen Sätzen aus der Videobotschaft, die beim Livestream eingespielt war.

Die Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„1. Die der Beschlussvorlage beigefügte Schulbezirkssatzung nebst Anlagen wird beschlossen.

2. Unabhängig von den unter Ziffer 1 beschlossenen Schulbezirken haben Eltern die Möglichkeit, das jüngere Geschwisterkind an der Grundschule einzuschulen, welche das ältere Geschwisterkind besucht. Die Regelung gilt nicht mehr, wenn das ältere Geschwisterkind bei Einschulung des jüngeren Kindes die Grundschule schon verlassen hat.“

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen : 12
 Enthaltungen : 1

TOP 3

Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta

hier:

- 1.) Infrastruktur- und WLAN-Ausbau in den Grundschulen
- 2.) Anschaffung von Präsentationstechnik und digitalen Endgeräten an der Geschwister-Scholl-Oberschule

Frau ESR Sollmann führte zunächst in die Thematik ein und stellte die Beschlussvorlage umfangreich vor. Gleichzeitig verwies sie auf die immer wichtiger werdende Bedeutung der digitalen Bildung. Besonders in diesen Zeiten ist die Medienbildung der Schülerinnen und Schüler wichtiger denn je. Die Stadt Vechta möchte hiermit einen weiteren Schritt zur Digitalisierung der Schulen gehen.

Herr Bürgermeister Kater ergänzte hierzu, dass sich auch die Diskussion zur Digitalisierung in den vergangenen Jahren immer wieder gewandelt habe. Als einer der wichtigsten Bausteine sei zunächst kreisweit ein Konzept zur Wartung und zum Support der schulischen IT erarbeitet worden. Die Stadt Vechta begrüße die Umsetzung zur stetigen Verbesserung und zum Erhalt der Infrastruktur und der Endgeräte. Gleichzeitig zeige sich, dass auch der Markt einem stetigen Wandel unterliege. So habe man sich vor etwa 2 bis 3 Jahren kreisweit dafür ausgesprochen, Fernseher anstatt digitaler Displays anzuschaffen. Dies sei zuletzt von einem Gutachter der Firma Dr. Garbe & Lexis (Verfasser des kreisweiten Medienentwicklungsplans) im Herbst 2018 bekräftigt worden. Zwischenzeitlich hätten sich die Preise und die Bedienbarkeit der digitalen Displays dermaßen entwickelt, dass die Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises Vechta heute die Anschaffung von digitalen Displays empfehlen würden. Dementsprechend sei es ein richtiger Schritt gewesen, bei der Entscheidungsfindung ein wenig abzuwarten und mögliche Alternativen zu prüfen, um jetzt einen Beschluss herbeizuführen und die in den Anschaffungskosten erheblich gesunkenen Geräte aus den Mitteln des Digitalpaktes zu finanzieren. Herr Bürgermeister Kater betonte hierbei, dass es sich bei dieser Anschaffung und der finanziellen Unterstützung durch den Bund/das Land im Rahmen des Digitalpaktes nur um eine Anschubfinanzierung handeln würde. Die Wartung, der Support und der Austausch der Geräte müsse weiterhin durch die Stadt Vechta als Schulträgerin finanziert werden.

Von Seiten der politischen Vertreterinnen und Vertreter bestand Einigkeit über die Notwendigkeit der Digitalisierung der Schulen. Besonders wichtige Punkte seien hierbei die soziale Gerechtigkeit aber auch die stetige Anpassung an sich verändernde Umstände. Auch der Glasfaserausbau des Landkreises sei ein wichtiger Baustein um eine gute Infrastruktur sicherstellen zu können.

In der sich anschließenden Aussprache waren sich die Ausschussmitglieder einig, dass die vorgestellten Anschaffungen von digitalen Endgeräten an der Geschwister-Scholl-Oberschule, auch im innerstädtischen Vergleich mit anderen Schulträgern, sowie der notwendige Ausbau in den Grundschulen, nunmehr auf den Weg gebracht und umgesetzt werden sollten. Im nächsten Schritt sollten die Grundschulen, allerdings im Hinblick auf eine einheitliche Ausstattung, mit digitalen Endgeräten versorgt werden.

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die vorgenannten Maßnahmen der Medienentwicklung an Schulen sollen wie folgt umgesetzt werden:

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, den Infrastruktur- und WLAN Ausbau der Grundschulen weiter voranzutreiben und die Ausschreibungen für die Umsetzung der technischen Maßnahmen auf den

Weg zu bringen. Wichtig hierbei ist die Gleichbehandlung der Grundschulen und der flächendeckende Ausbau mit qualitativ guten Bedingungen für die Arbeit in den Grundschulen.

2. Für die Geschwister-Scholl-Oberschule sollen 30 interaktive Touch-Displays mit geschätzten Kosten von insgesamt 165.000,- Euro angeschafft werden. Eine Einigung mit anderen Kreiskommunen auf ein einheitliches System wäre wünschenswert, um eine interkommunale Ausschreibung zu ermöglichen.
3. Ein Computerraum der Geschwister-Scholl-Oberschule soll bei geschätzten Kosten von 17.550,- € mit neuen Computern und Bildschirmen ausgestattet werden.
4. Für die Geschwister-Scholl-Oberschule werden insgesamt fünf Tabletkoffer in der grundsätzlich gleichen Ausführung wie der vorhandene Tabletkoffer angeschafft bei geschätzten Kosten von 42.500,- €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Mitteilungen des Bürgermeisters

Bevorstehende Schulöffnungen

Frau ESR Sollmann erläuterte dem Schulausschuss umfangreich die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die Öffnung der Schulen in Zeiten von Corona. Sie verwies hierbei auf die sich stetig entwickelnden Handlungsempfehlungen des Kultusministeriums.

Liobaschule;

Verfahren zur auslaufenden Aufhebung

Frau ESR Sollmann nahm Bezug auf die Beschlussfassung des Rates der Stadt Vechta vom 16.12.2019, wonach die Grundschule Liobaschule zum 01.08.2020 auslaufend aufgehoben werde.

Sie teilte mit, dass der Antrag zur auslaufenden Aufhebung am 23.01.2020 persönlich von ihr bei der Nds. Landesschulbehörde in der Regionalabteilung Osnabrück eingereicht worden sei und die Aufhebung der Liobaschule zum 01.08.2020 mit Schreiben vom 30.03.2020 nunmehr genehmigt worden sei. Diese Genehmigung liege ebenfalls der Liobaschule und dem Landkreis Vechta vor.

Die Liobaschule wird demnach zum Sommer 2020 keine erste Klasse mehr einschulen und in den kommenden Jahren sukzessiv auslaufen. Alle in der Stadt Vechta wohnenden Kinder, auch die Kinder der Liobaschule, sollen zukünftig anhand der neuer Schulbezirke auf die entsprechenden Grundschulen verteilt werden.

TOP 5

Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

Frau Direktorin Eisleb bedankte sich bei den Mitgliedern des Schulausschusses für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Frau Direktorin Eisleb war als stellvertretendes Mitglied der Schulleitungen über viele Jahre Mitglied im Schulausschuss und wird nun im Sommer 2020 in den Ruhestand verabschiedet. Herr Bürgermeister Kater dankte Frau Direktorin Eisleb zunächst an dieser Stelle für die

jahrelange gute Zusammenarbeit und versicherte, dass auch in diesen Zeiten bis zum Sommer noch eine Möglichkeit der gemeinsamen Verabschiedung gefunden werde.

Ende der Sitzung 20:20 Uhr